

# MIT



## **Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung**

der CDU Baden - Württemberg • Kreisverband Göppingen

### **Pressemitteilung**

vom 4.Mai 2012

#### Mittelstandsvereinigung im Gespräch mit Peter Hofelich

- **Fachkräftemangel bekämpfen**
- **Gegen Hygieneampel**
- **Doppelministerium aufteilen**

Uhingen.

Von A, wie Ausbildung bis Z, wie Zuwanderung war der Themenrahmen des MIT-Stammtisches in Uhingen mit dem Mittelstandsbeauftragten der Landesregierung Peter Hofelich, MdL. „Ein beherrschendes Thema der nächsten Jahre“, so MIT-Kreisvorsitzender Eduard Freiheit, „ ist der Fachkräftemangel.

Das sah auch Hofelich so. Von 2010 bis 2020 fehlen 250 000, in den darauffolgenden 10 Jahren gar 600 000 Fachkräfte. Deswegen habe man die „Allianz für Fachkräfte“ ins Leben gerufen. Mit zahlreichen Massnahmen bis zur Weiterbildung und gezielter Zuwanderung müsse man dem Problem begegnen.

Weiter stehe auch die Innovationsförderung im Fokus. Ein Defizit sieht Hofelich auch bei den technologieorientierten Existenzgründungen im Land.

Gerd Scheffold vom Bund der Selbständigen sprach den Regierungsbeauftragten auf das Thema „Hygieneampel“ an. Die Verbraucherminister hätten hier einen unsinnigen Beschluss gefasst, nach dem am Eingang der gastronomischen Betriebe und denen von Lebensmittelhandel und –handwerk Ampeln des WKD anzubringen wären. Dies sei zum einen von den Wirtschaftskontrollbehörden gar nicht zu bewältigen. Im Übrigen gehörten Betriebe mit roter Ampelfarbe im Interesse der Allgemeinheit geschlossen. Die Betriebe mit gelb wären wegen Rufschädigung innerhalb kürzester Zeit kaputt. In beiden Fällen erübrige sich die Ampel. Hofelich teilte Scheffolds Auffassung und konnte berichten, dass die Wirtschaftsminister sich inzwischen dagegen ausgesprochen hätten. Nun ständen die Auffassungen zweier Fachministerkonferenzen gegeneinander.

In der Diskussion wurde ausgiebig auch über das Schweizer Steuerabkommen, Schulreformen und ihre Auswirkungen auf die Ausbildungsfähigkeit sowie die Zusammenarbeit mit EU-Institutionen debattiert.

Schließlich sprach Freiheit das von Nils Schmid geleitete Doppelministerium für Finanzen und Wirtschaft und die vielleicht damit verbundene Überforderung des Ministers an. „Vielleicht sollte sich Schmid auf das Finanzministerium beschränken und Peter Hofelich das Wirtschaftsministerium überlassen.“

*(Foto:)*

GS